

ALEXANDER VON SCHÖNBURG

TAUSENDUNDEINE

PARTY



DIE HOHE KUNST DES FEIERNS

rowohlts
rotation



Alexander von Schönburg

Tausendundeine Party

Die hohe Kunst des Feierns

Über dieses Buch

Wir alle wissen aus freud- wie leidvoller Erfahrung: Auch das richtige Feiern will gelernt sein. Eine Party kann das reinste Vergnügen sein oder in einer mittleren Katastrophe enden. Besser also, man weiß, wo und von wem man sich einladen lässt, wie man in Gesellschaft auch heikle Situationen meistert und, das Allerwichtigste: sich stets bestens amüsiert.

Alexander von Schönburg, Spross einer Adelsfamilie und Experte für alle Fragen des schönen Lebens, nimmt uns mit zu privaten Get-togethers, wilden Backstagepartys wie hochhoffiziösen Empfängen und zeigt dabei, worauf es in jedem Fall ankommt. Er erzählt von einer augenöffnenden Begegnung mit Paris Hilton, einem in doppelter Hinsicht delikaten Dinner an der Seite der Queen und einem bizarren Besuch beim Sultan von Brunei. Wir werden eingeführt in die Königsdisziplin der Konversation, den Smalltalk; und sollte auch das einmal nötig sein, erklärt uns Schönburg, wie man sich auf Feiern garantiert unmöglich macht. Schließlich erfahren wir, warum die besten Partys meist die sind, von denen niemand weiß – auch wenn man, um dann Spaß zu haben, doch ein paar Mitwisser braucht.

So klug wie vergnüglich erzählt Alexander von Schönburg von seinen Erlebnissen bei verschiedensten Anlässen – und liefert

zugleich eine charmante Handreichung für all jene, die die hohe Kunst des Feierns zu schätzen wissen.

Impressum

Veröffentlicht im Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, Mai 2017

Copyright © 2017 by Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

Umschlaggestaltung Frank Ortmann

Umschlagabbildung CSA Images/Snapstock/Getty Images

Konvertierung CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978-3-644-40168-6

Schrift Droid Serif Copyright © 2007 by Google Corporation

Schrift Open Sans Copyright © by Steve Matteson, Ascender Corp

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt, jede Verwertung bedarf der Genehmigung des Verlages.

Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

Hinweise des Verlags

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Alle angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die Printausgabe.

Im Text enthaltene externe Links begründen keine inhaltliche Verantwortung des Verlages, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstleister zu verantworten. Der Verlag hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

www.rowohlt.de

Vorwort:

Mögen Sie Partys?

Erinnern Sie sich noch an Ihre letzte wirklich großartige Party? Dann kann sie nicht besonders gelungen gewesen sein.

Es gibt, grob gesagt, zwei Arten von Partys. Da sind zum einen gesittete Zusammenkünfte wie Dinner- oder Cocktailpartys. Sie dienen dem, was moderne Menschen gerne «Networking» nennen – ein fürchterlich spießiger Ausdruck. Über diese Kategorie Partys schrieb Heinrich Böll einmal: «Die Cocktailparty ist eine Strapaze, der man sich merkwürdigerweise hin und wieder sogar freiwillig unterzieht, so wie man hin und wieder freiwillig ein Karussell besteigt, obwohl man weiß, dass Übelkeit die unausbleibliche Folge ist.» Er fügte – womit er sich als wahrer Kenner offenbart – hinzu: «Es gehört zum Wesen der Cocktailparty, dass man hingeht und sich doch über sie mokierte.»

Nicht wesentlich anders verhält es sich bei sogenannten Corporate Events, die von Firmen aus PR-Gründen ausgerichtet werden. Die in den Firmenzentralen dafür zuständigen Sachbearbeiter organisieren Hand in Hand mit kompetenten Agenturen, die über die entsprechenden Adresskarteien mit